

L 7924/L 7926-127	1	Illertal, E Berkheim - Illerbachen	338 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag	
$\frac{1-3}{>8}$		ehem. Kgr. E Illerbachen (Anhang: RG 7926-117), R: ³⁵ 82 000, H: ⁵³ 21 800	
$\frac{0,5-2}{16-24}$		Bohrungen (BO7926/306, 378–384, 397, 398, 529, 711)	
$\frac{0,5-2}{12-16}$		Bohrungen (BO7926/303, 386, 387)	
$\frac{1}{15-20}$		Geoelektrikprofil Erolzheim IV (FREI 1955), mittlerer Flächenbereich	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-112 vereinfachtes Profil: BO7926/383 (R: ³⁵ 82 255, H: ⁵³ 22 000) 0,0 - 1,0 m Lehm (Post- und periglaziales Sediment) 1,0 - 24,0 m Kies, Steine (Schotter des Würm- und Rißkomplexes) 24,0 - 28,0 m Sand; lehmig (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Das im Haupttrinnenbereich liegende Gebiet weist nutzbare Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 12–24 m auf. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,5 und 3 m.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche fällt innerhalb der Fläche kontinuierlich von Süden (Bereich Illerbachen) mit 564 m NN auf ca. 559 m NN im Norden ab (Bereich Berkheim). Mit einem Flurabstand von 10–12 m (KUPSCH et al. 1982) können im Trockenabbau voraussichtlich ca. 8 m und im Nassabbau 4–16 m Kies gewonnen werden.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-112</p> <p>Flächenabgrenzung: im NW Bebauung, im SW Fortsetzung in geringmächtiges Vorkommen 129, im N Fortsetzung jenseits der B312 im Vorkommen 122, im S im Vorkommen 128.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Zum recht einheitlich aufgebauten Vorkommen liegen Mächtigkeitsangaben aus zahlreichen Spülbohrungen vor.</p> <p>Zusammenfassung: Mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von ca.12–24 m weist dieses großflächige Vorkommen junger Kies- und Sandablagerungen im Haupttrinnenbereich ein mittleres bis hohes Lagerstättenpotenzial auf (vgl. Kap. 5.2). Das Abraum-/Nuttschichtverhältnis liegt bei << 1 : 6, der Flurabstand bei 10–12 m. Somit können im Trockenabbau ca. 8 m und im Nassabbau bis ca. 16 m Kies gewonnen werden.</p>			